



Theo Krings sichtet die Werke, die Ingeborg Lütter und Thomas Lakenberg zur Verfügung gestellt haben.

Notenpaket für die Jugendmusikschule

Lütter-Stiftung spendet Werke des Komponisten für eine Lehrer-Handbibliothek. Freude in Heinsberg.

HEINSBERG. Da kam Freude auf bei Theo Krings, dem Leiter der Jugendmusikschule Heinsberg. Er erhielt Besuch von der Johann-Lütter-Stiftung. Stifterin Ingeborg Lütter, Vorsitzender Thomas Lakenberg und Pressereferent Joachim Peters überreichten Krings ein Notenpaket im Wert von 1000 Euro zur Förderung der Arbeit an der städtischen Jugendmusikschule.

le. Einen besonderen Anteil an diesem Notenpaket, das die Lütter-Stiftung in Verbindung mit dem Kölner Musikverlag Christoph Dohr überreichte, haben bisher im Druck erschienene Werke des hiesigen Komponisten Johann Lütter (1913-1992). Wunsch der Stiftung ist es, dass die gespendeten Noten in eine Lehrer-Handbibliothek überstellt werden. Da-

mit soll den unterrichtenden Lehrern die Möglichkeit zur Einsichtnahme und Repertoire-Erweiterung im Unterricht gegeben werden.

Stiftungsvorsitzender Thomas Lakenberg machte „Appetit“ auf die Beschäftigung mit Lütter-Werken: „Es besteht die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler, die Werke von Johann Lütter erfolg-

reich einüben und öffentlich aufzuführen, durch Förderpreise unserer Stiftung zu unterstützen.“ Beim ersten Durchblättern der Noten fand Theo Krings großen Gefallen an der Spende: „Vor allem die Klavierwerke Johann Lütters eignen sich hervorragend für den Unterricht. Da trifft es sich gut, dass wir gerade drei neue Klavierlehrer bekommen haben.“ (jope)